



STIFTERVERBAND

Bildung. Wissenschaft. Innovation.

 Heinz Nixdorf Stiftung

# FÖRDERUNG EINRICHTUNGSÜBERGREIFENDER KOOPERATIONEN

Sonderauswertung des DFG-Förderatlas



## WIE STARK WERDEN KOOPERATIONEN MEHRERER EINRICHTUNGEN GEFÖRDERT?

---

### Einleitung

- » Hochschulen forschen immer häufiger mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen, da wissenschaftlicher Erkenntnisfortschritt und die Bewältigung komplexer gesellschaftlicher Herausforderungen oft nur durch eine **Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen** erreicht werden kann.
- » Für solche Kooperationen, bei denen Wissenschaftler unterschiedlicher Hochschulen zusammenarbeiten, gibt es verschiedenste Formate: agile Netzwerke, komplexe Verbundstrukturen, hochschulübergreifende Einrichtungen. Im **Future Lab Kooperationsgovernance** erarbeiten Stifterverband und Heinz Nixdorf Stiftung gemeinsam mit Hochschulen und Experten Lösungen für die häufigsten Herausforderungen solcher Kooperationen.
- » Ihr Umfang kann bislang nicht beziffert werden. **Einrichtungübergreifende Kooperationen** werden von Förderorganisationen wie der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), von Stiftungen, vom Bund, den Ländern und der EU, von Unternehmen und Verbänden in unterschiedlichen Formen und Formaten unterstützt.
- » Um den Umfang der Kooperationsförderung zumindest in einem Teilbereich quantifizieren zu können, haben Stifterverband und Heinz Nixdorf Stiftung eine **Sonderauswertung der Förderung von einrichtungübergreifenden Kooperationen durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)** durchgeführt. Bei einrichtungübergreifenden Kooperationen stellt ein Wissenschaftler einer Hochschule zusammen mit Wissenschaftlern anderer Hochschulen oder außeruniversitärer Forschungseinrichtungen einen Förderantrag.

## FAST DIE HÄLFTE DER MITTEL FLIEßT IN KOOPERATIONEN MEHRERER EINRICHTUNGEN

---

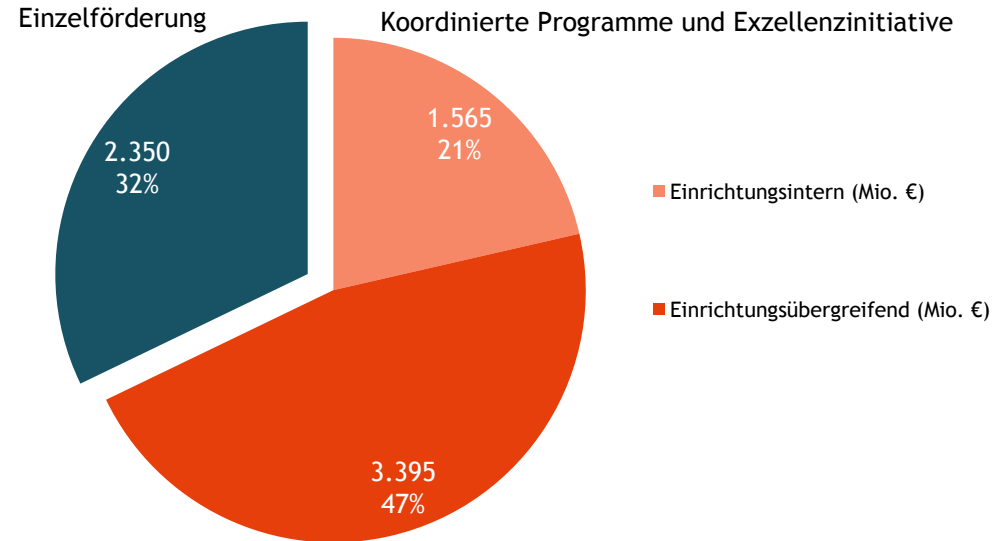
- Zusammenfassung
- » Gemäß Angaben der DFG beläuft sich das Fördervolumen von DFG-Bewilligungen für den Zeitraum 2014-2016 auf 8,4 Mrd. Euro. Davon entfallen **7,3 Mrd. Euro auf Hochschulen**.
  - » In den Förderlinien der Koordinierten Programme und der Exzellenzinitiative werden hiervon **3,4 Mrd. Euro für einrichtungsübergreifende Kooperationen** bewilligt. Dies entspricht etwa 47 Prozent des Fördervolumens an Hochschulen für diesen Zeitraum.
  - » Besonders in den Förderlinien **Sonderforschungsbereiche (1.480 Mio. Euro)** sowie in Exzellenzclustern (639 Mio. Euro), Schwerpunktprogrammen (483 Mio. Euro) und Forschergruppen (364 Mio. Euro) werden einrichtungsübergreifende Kooperationen gefördert.
  - » Die meisten Mittel mit einrichtungsübergreifenden Anträgen werben die **LMU München (170 Mio. Euro) und die FU Berlin (155 Mio. Euro)** ein.
  - » Bei **der TU Chemnitz, der Universität Kiel und der Universität Bonn** liegen die Anteile der einrichtungsübergreifenden Kooperationsförderung bei **über 60 Prozent**. Die Universität Bielefeld nimmt hingegen nur 16 Prozent ihrer DFG-Mittel auf diese Art ein.
  - » **Schleswig-Holstein** ist das Bundesland, deren Hochschulen **den höchsten prozentualen Anteil** von einrichtungsübergreifender Förderung aufweisen (63%). Auch die Hochschulen der großen **Stadtstaaten Berlin (57%) und Hamburg (55%)** weisen hohe Anteile von einrichtungsübergreifender Förderung auf.

## 3,4 MRD. EURO FÜR EINRICHTUNGSÜBERGREIFENDE KOOPERATIONEN

»Insgesamt belaufen sich die Förderbewilligungen der DFG für Hochschulen auf 7,3 Mrd. Euro im Zeitraum 2014 bis 2016.

»Knapp 5 Mrd. Euro fließen in die koordinierten Programme der DFG und die Exzellenzinitiative. Davon entfallen 1,6 Mrd. Euro auf einrichtungsinterne Förderungen und 3,4 Mrd. Euro auf Anträge von Wissenschaftlern von mehreren Einrichtungen (einrichtungsübergreifende Kooperationen).

»Die Einzelförderung der DFG hat ein Volumen von 2,4 Mrd. Euro. Auch bei der Einzelförderung können Wissenschaftler mehrerer Hochschulen Anträge stellen, dies ist hier allerdings nicht erfasst.



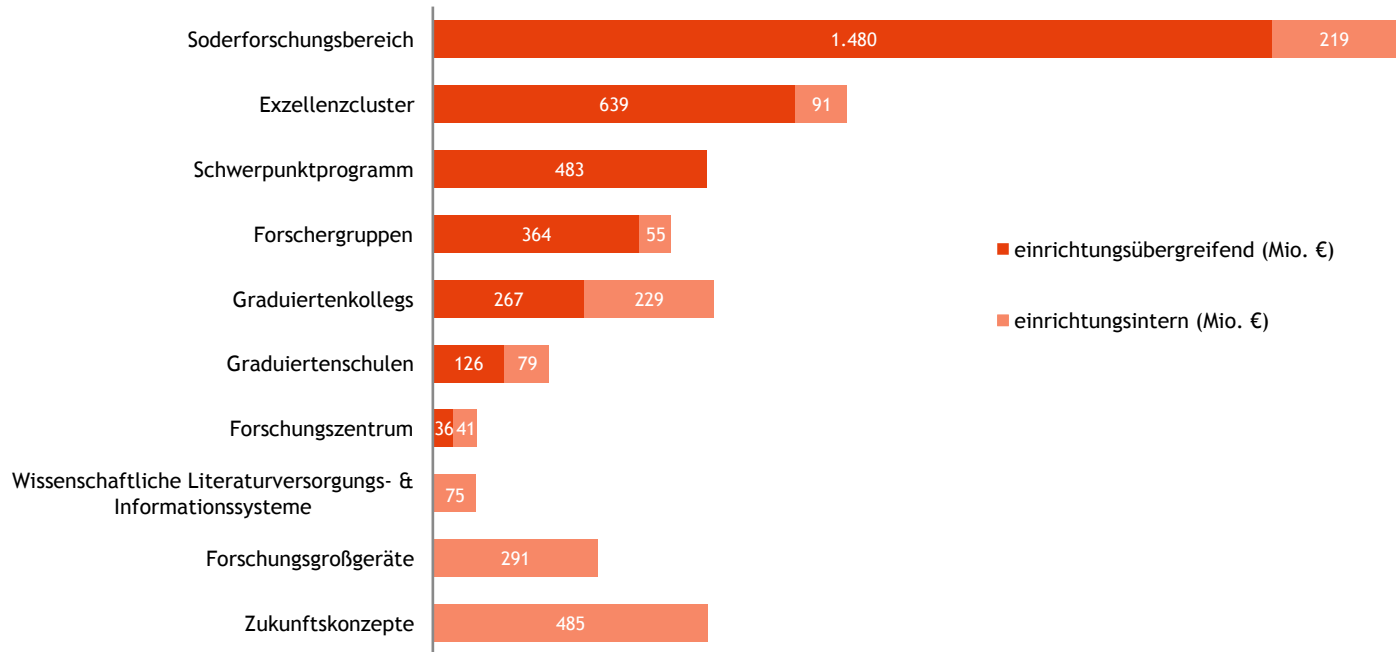
Fördermittelbewilligungen der DFG

Quelle: DFG Förderatlas 2018, Sonderauswertung

## KOORDINIERTE PROGRAMME UND EXZELLENZINITIATIVE: ERFOLGSFAKTOR KOOPERATION

»90 Prozent der Mittel aus den Förderlinien SFB, Exzellenzcluster und Forschergruppen werden einrichtungübergreifend Verbänden zur Verfügung gestellt.

»Bei Graduiertenkollegs und Forschungszentren werden knapp die Hälfte der Mittel für interne Vorhaben bewilligt.



Mittelbewilligungen nach Förderlinien

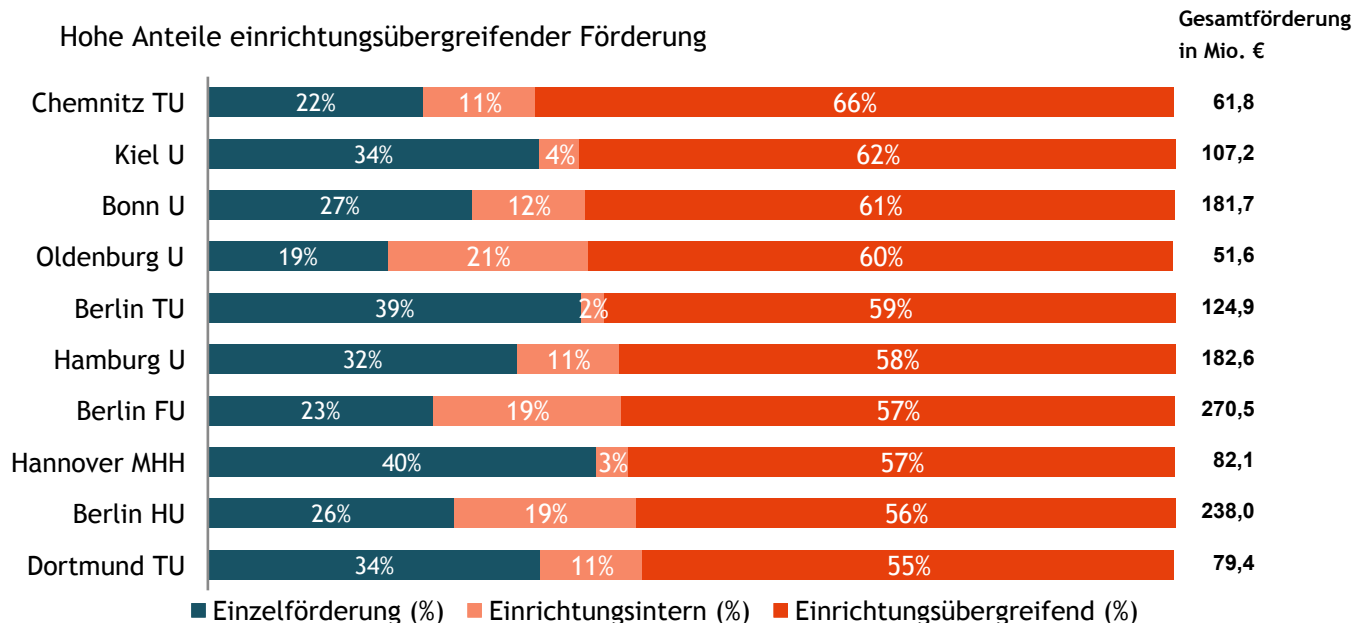
Quelle: DFG Förderatlas 2018, Sonderauswertung

## HOCHSCHULEN MIT HOHEN ANTEILEN EINRICHTUNGSÜBERGREIFENDER FÖRDERUNG

### Hohe Anteile einrichtungübergreifender Förderung

»Zwei Drittel seiner DFG-Mittel erhält die TU Chemnitz einrichtungübergreifend - und hat damit den höchsten Anteil aller Hochschulen. Dahinter folgen die Universitäten Kiel und Bonn.

»Alle drei großen Berliner Hochschulen weisen hohe Kooperationsanteile auf. Die TU Berlin warb Mittel in den Koordinierte Programmen und der Exzellenzinitiative zu 96 Prozent mit einem Partner ein.



Verbundförderung/Einzelförderung Prozentual - Top10 Hochschulen  
HS mit einem Gesamtfördervolumen von 50 Mio. €

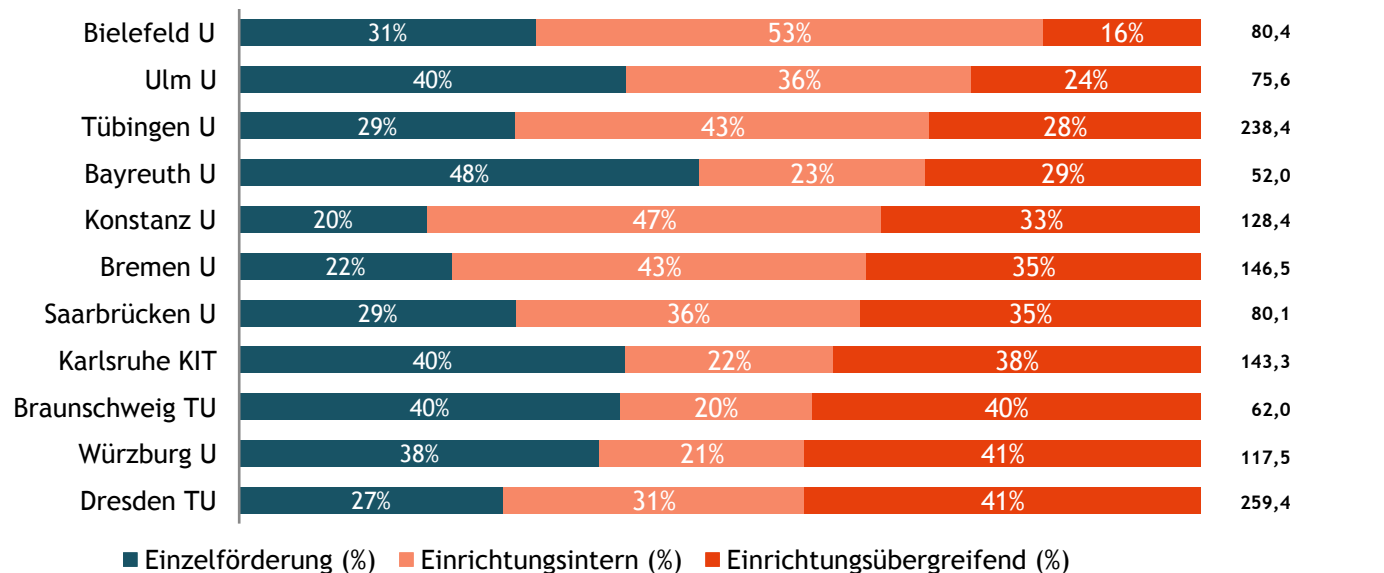
Quelle: DFG Förderatlas 2018, Sonderauswertung

## BIELEFELD MIT GERINGSTEM ANTEIL EINRICHTUNGSÜBERGREIFENDER FÖRDERUNG

»Die Universität Bielefeld hat mit 16 Prozent den geringsten Anteil an einrichtungs-übergreifender Förderung.

»Mit den Universitäten Tübingen, Bremen und Konstanz sowie der TU Dresden sind auch vier Exzellenzuniversitäten unter den Hochschulen mit niedrigen Kooperationsanteilen.

Geringe Anteile einrichtungsübergreifender Förderung



Verbundförderung/Einzelförderung Prozentual - Top10 Hochschulen HS mit einem Gesamtvolumen von 50 Mio. €

Quelle: DFG Förderatlas 2018, Sonderauswertung

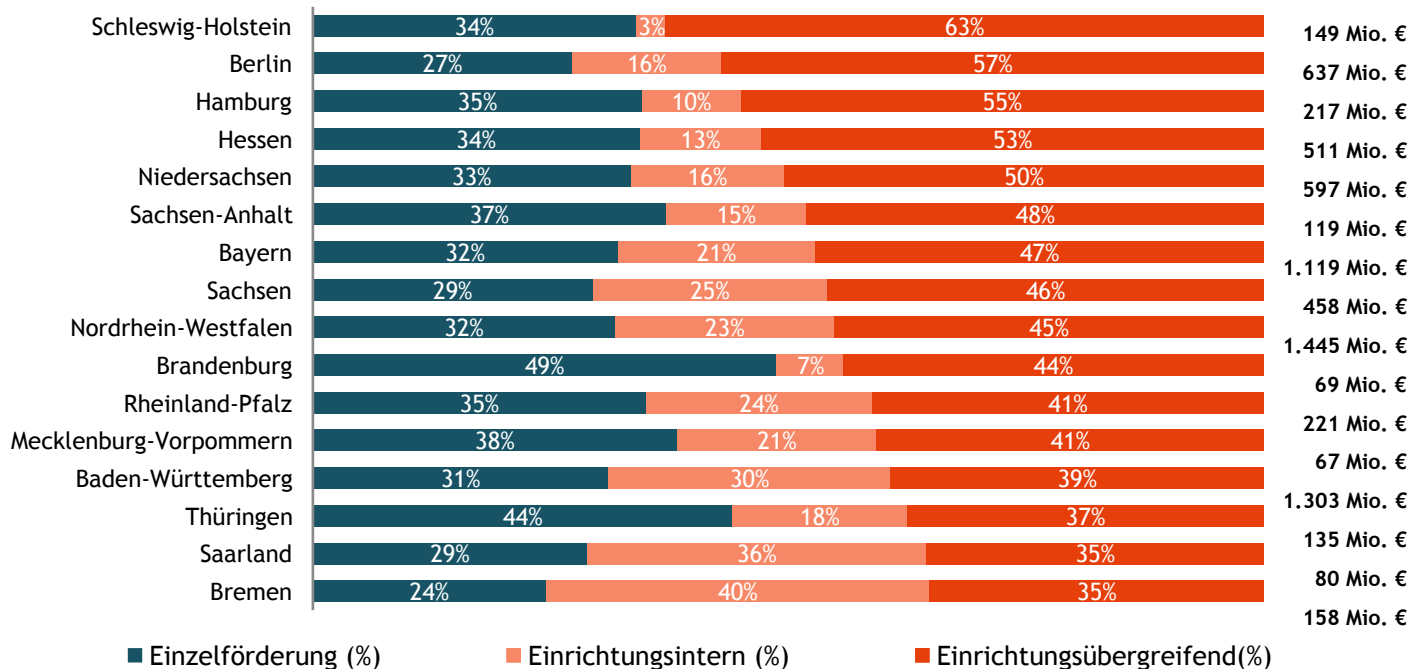


# SCHLESWIG-HOLSTEIN & BERLIN: MIT KOOPERATIONEN ERFOLGREICH

Gesamtfördermittel

»Knapp zwei Drittel der Fördermittel für Hochschulen werden in Schleswig-Holstein aus einrichtungsübergreifende Anträgen generiert.

»Auch an den Hochschulen der beiden großen Stadtstaaten Berlin und Hamburg spielen einrichtungsübergreifende Anträge eine wichtige Rolle.



Fördermittelverteilung auf die Bundesländer

Quelle: DFG-Förderatlas 2018, Sonderauswertung



## ÜBERBLICK

»DFG Förderungen von Hochschulen, gelistet nach Gesamthöhe der einrichtungsübergreifenden Fördermittel in den koordinierten Programmen und der Exzellenzinitiative.

»Die meisten Mittel mit einrichtungsübergreifenden Anträgen werben die LMU München (170 Mio. Euro) und die FU Berlin (155 Mio. Euro) ein.

»Die ersten zehn Plätze belegen die früheren und derzeitigen Exzellenzuniversitäten. Einzige Ausnahme ist die Universität Bonn.

	Hochschule	Gesamtförderung (Mio. €)	Einzelförderung (Mio. €)	Koordinierte Programme & Exzellenzinitiative (Mio. €)	davon einrichtungsübergreifend (Mio. €)	davon einrichtungsübergreifend an Gesamtförderung (%)
1	München LMU	315,8	87,4	228,3	169,9	54%
2	Berlin FU	270,5	63,1	207,3	154,9	57%
3	Heidelberg U	292,2	72,6	219,7	133,1	46%
4	Berlin HU	238,0	60,7	177,4	132,7	56%
5	München TU	278,7	84,5	194,0	132,2	47%
6	Aachen TH	281,0	87,1	193,8	117,9	42%
7	Freiburg U	239,9	80,9	159,0	115,5	48%
8	Göttingen U	220,8	61,1	159,8	112,6	51%
9	Bonn U	181,7	49,6	132,1	110,8	61%
10	Dresden TU	259,4	71,2	188,2	106,9	41%
11	Frankfurt/Main U	194,5	61,0	133,4	106,0	54%
12	Hamburg U	182,6	58,4	124,2	105,0	58%
13	Erlangen-Nürnberg U	217,1	62,4	154,7	104,0	48%
14	Köln U	215,8	58,8	157,1	96,9	45%
15	Münster U	197,1	57,0	140,1	83,3	42%
16	Berlin TU	124,9	48,2	76,8	73,8	59%
17	Darmstadt TU	129,5	41,5	88,0	69,2	53%
18	Tübingen U	238,4	68,6	169,9	67,3	28%

Hochschulen mit über 20 Mio. € Gesamtfördervolumen

Quelle: DFG-Förderatlas 2018, Sonderauswertung

## VERBUNDFÖRDERUNG ABSOLUT

	Hochschule	Gesamtförderung (Mio. €)	Einzelförderung (Mio. €)	Koordinierte Programme & Exzellenzinitiative (Mio. €)	davon einrichtungs- übergreifend (Mio. €)	davon einrichtungs- übergreifend an Gesamtförderung (%)
19	Kiel U	107,2	36,7	70,6	66,1	62%
20	Hannover U	122,2	44,0	78,3	65,3	53%
21	Bochum U	129,0	46,7	82,3	64,1	50%
22	Stuttgart U	136,7	49,2	87,6	60,0	44%
23	Mainz U	133,4	43,7	89,7	55,6	42%
24	Karlsruhe KIT	143,3	57,6	85,7	54,8	38%
25	Bremen U	146,5	32,4	114,0	50,9	35%
26	Leipzig U	100,2	41,2	58,9	50,1	50%
27	Würzburg U	117,5	44,1	73,6	48,5	41%
28	Marburg U	88,8	33,3	55,5	48,3	54%
29	Hannover MHH	82,1	32,9	49,2	46,4	57%
30	Düsseldorf U	94,6	33,0	61,5	45,1	48%
31	Duisburg-Essen U	94,0	34,9	59,2	44,7	48%
32	Jena U	94,1	38,2	55,7	44,4	47%
33	Dortmund TU	79,4	27,3	52,0	43,6	55%
34	Regensburg U	85,2	25,0	60,1	43,3	51%
35	Konstanz U	128,4	25,1	103,3	42,6	33%
36	Chemnitz TU	61,8	13,8	47,9	40,8	66%
37	Gießen U	73,2	26,3	46,8	38,5	53%
38	Halle-Wittenberg U	66,1	24,4	41,6	32,3	49%

Hochschulen mit über 20 Mio. € Gesamtfördervolumen

Quelle: DFG-Förderatlas 2018, Sonderauswertung

## VERBUNDFÖRDERUNG ABSOLUT

	Hochschule	Gesamtförderung (Mio. €)	Einzelförderung (Mio. €)	Koordinierte Programme & Exzellenzinitiative (Mio. €)	davon einrichtungs- übergreifend (Mio. €)	davon einrichtungs- übergreifend an Gesamtförderung (%)
39	Kaiserslautern TU	61,0	18,5	42,6	31,7	52%
40	Oldenburg U	51,6	9,6	41,9	31,2	60%
41	Saarbrücken U	80,1	23,1	57,0	28,4	35%
42	Lübeck U	39,6	13,8	25,8	25,7	65%
43	Braunschweig TU	62,0	24,6	37,5	25,1	40%
44	Magdeburg U	52,7	19,7	33,1	24,8	47%
45	Potsdam U	51,7	24,0	27,6	24,6	48%
46	Ulm U	75,6	30,4	45,1	18,0	24%
47	Paderborn U	40,0	12,1	28,0	15,2	38%
48	Rostock U	37,8	14,6	23,2	15,0	40%
49	Bayreuth U	52,0	24,9	27,1	14,9	29%
50	Mannheim U	31,7	12,5	19,2	13,8	44%
51	Bielefeld U	80,4	24,8	55,6	13,2	16%
52	Freiberg TU	36,7	8,5	28,2	12,4	34%
53	Greifswald U	28,7	10,9	17,9	12,1	42%
54	Osnabrück U	23,3	10,3	13,0	11,3	48%
55	Hamburg TU	26,9	12,9	14,0	11,1	41%
56	Siegen U	30,9	14,3	16,5	11,0	36%
57	Kassel U	25,1	13,5	11,6	7,9	31%
58	Ilmenau TU	21,0	12,6	8,5	3,5	17%

Hochschulen mit über 20 Mio. € Gesamtfördervolumen

Quelle: DFG-Förderatlas 2018, Sonderauswertung

## ERLÄUTERUNGEN

---

- » In diesem Foliensatz werden Daten zu Fördermittelbewilligungen für Hochschulen der Deutschen Forschungsgemeinschaft dargestellt. Quelle ist eine Sonderauswertung des DFG-Förderatlas von 2018.
- » In diesem lassen sich Mittelbewilligungen grundsätzlich nach drei Arten unterscheiden: Einzelförderungen sowie einrichtungsintern geförderte koordinierte Programme der DFG und der Exzellenzinitiative und einrichtungsübergreifend geförderte koordinierte Programme der DFG und der Exzellenzinitiative. Als einrichtungsübergreifend gelten diese Programme, wenn die mit dem Antrag verbundenen *Principal Investigators* an mehreren Einrichtungen verortet sind. In der Einzelförderung existiert ebenfalls einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit, diese ist hier jedoch nicht erfasst.
- » Grundsätzlich beziehen sich die in diesem Foliensatz angeführten Zahlen nur auf die Förderung von Hochschulen. Die Förderung von einrichtungsübergreifenden Verbänden ist für die DFG kein Selbstzweck, aber gemäß des Bottom-up-Prinzips ermöglicht sie eine hochschulübergreifende Antragstellung.
- » Weitere Informationen und eine interessante kartografische Darstellung von einrichtungsübergreifenden Kooperationen findet sich im DFG Förderatlas 2018, Abbildung 3-6 ([www.dfg.de/foerderatlas](http://www.dfg.de/foerderatlas)).
- » Wir danken der DFG für die Bereitstellung der Daten und hilfreiche Kommentare.